

Freye Gedanken /

über das wolbekandte Problema:

Ob die Heyrats- Wahl nach einer Frauen/
oder Jungfer einzurichten ?

Als der Ehren und Wolgeachte

Herr Kersten Harringl /

Burger und Handelsmann alhier ;

Mit der

Ziel Ehr- und Tugendreichen Jungfer

Katharina gebornen von **Haußen /**

Des Ehren und Wolgeachten

Herrn Barthel Schadens /

herklich geliebten Pflege- Tochter /



den 2. Februarii, dieses 1700. Jahrs / sich Ehlich verbunden /

kürzlich entworffen von

Paul Pater.



T H O R A /

Gedruckt in eines Hoch-Edl. Raths Druckerem.

Es wird gefragt:
Ob man eine Frau / oder Jungfer
heyrathen soll?

* *
*

* *
*

**
*

S muß doch besser seyn / und muß auch mehr ergehen /
Mit einer jungen Braut sich zu dem Tische setzen /
Als irgend einer Frau / die da sie ihren Mann
Nur neulich fort geschickt / wil schon ein andern han.
So viel der Frühling ist dem Winter vorzuziehen /
Vor wilden Pflaumen auch die Aepffel schöner blühen /
So viel als besser springt ein Hüh-Bock denn ein Kalb /
Ist dort die Freude gank / beym Weib ist / sie nur halb.
Wer wolte denn wol Ihm / Herr Bräutigam / betrübē
Daß Er ein junge Braut für einer Frau wil lieben ?
Ob ich zwar liebe nicht / ich solches lobe doch :
Denn eine junge Braut zeucht länger an dem Joch.
Glück zu / du werthes Paar ! Ihr wolgetraute Bende /
Der Himmel wil euch wol ! Trotz dem vergällten Meide /
Daß er durch Apter-Nied / zerstöre euer Freud !
Ehr / Fried und Seegen komm ; es weiche alles Leyd !

* *
* *

* *
* *

* *
* *

Mit diesen wenigen / aber doch treugemeinten Zeilen /
wolte / so wol gegen dem Herren-Pflege-Vater /
wegen glücklicher Ausstattung seiner lieben und
werthen Enckelin / an einem ihrer Tugend und
Gottesfurcht anständigen und wolqualificirten Lieb-
sten ; als auch gegen die Verlobten Verliebten
sein Schuldigkeit abstaten / herzlich wünschende /
damit sie der Höchste mit unzähligen Seegen über-
schütten und bey Vollkommener Gesundheit und
aller Prosperität viel und lange Jahre gnädigst
erhalten wolle !

P. P.

Courir

Courir

Elle / damit dich die Zeit nicht überhyle /
noch von dem Feuer
ergriffen /
gefangen /
Oder angesticket werdest /
Doch nicht zu Schleinig / weillen diese Hitze
weder Hitzig /
brennend /
Ziel minder verzehrend ist /
Du siehest zwar Flammen / von Flammen /
Jedennoch in Einer guten Ordnung /
Welche nicht weniger Angenehm
in den Augen /
Als empfindlich im Herzen Scheinen.
Da Jenes verzehret / so ernehret dieses /
Jenes ist wegen seiner Krafft beschwerlich /
dieses lieblich.
Wunderbahres Feuer /
das durch Augen und Herzen /
durch alle Gliedmassen Ohnverderblich gehet.
mache dich hin deswegen /
zuforschen
wie diese im Feuer glimmende Herzen beschaffen /
wirstu befinden / das selbe
durch Liebes-Feuer
Leise durch hartet /
das Brennen
Angenehm Empfinden.
der Herr Bräutigam /
Herr Carsten Harringet Bürger Kauff und
Handelsman in Thoren.
und die Jungfrau Braut.
Jungfrau Catharina Hauffin /
den dero Feuer nummero
In der Hoffnungs-Asche
nicht länger Verborgen ligen wollen /
Offentlich vielmehr aber
von Herzen
durch die Augen /
und liebliche Umbarmungen /
In voller Flammen / Begierde aufgebrochen /
die Schöne Empfindlichkeit /
welcher unterhaltung die Annehmlichkeit /
die Annehmlichkeit aber
Vermehret dieses Spiel /
dazu die Zeit /
denn Alles suchet / verdoppelt im Grünen
Sich zu ergehen.
der Blumen Pracht / und lieblicher Geruch
der Angenehmen Blüthe /
Vermehren mercklich

diese

dieses Liebes-Feuer.
Wo liegen die Herzen in brennender Gluth/
doch nicht Hitzig
wellen die hitzige Gegen-Lieb
diese Abkühlet.

O Liebliches Vergnügen/
da Wärme von Wärme/
Hitz mit Hitz/
Gluth durch Gluth/
doch ohn deß andern zuwieder seyn/
Gefühlet und Erfrischet wird.

Eylender Courir,
Wann du dieses gesehen
wie Lieb mit Lieb/
Flammen in Flammen
Herz mit Herz/
Hand mit Hand
Bey diesem Annuhthigen Paar
Sich mit Einander vereiniget.

So Eile/
nicht/ als von der Zeit/
Sondern begierde denen verlangenden/
welcher Wunsch nichts höher/
als dieses Band/
Unzertrennlich/ und in hohem geruhigen Alter zu sehen/
zu berichten/
damit durch die Eile der Zeit
Sich alle

zu diesen Sanfften Liebes-Feuer
mit gegen-flammenden Herzen künsttig
Auch bequämen können/

So recht/ mein Better so/ was Liebau nicht könt geben/
Das gibt lezt Thoren Euch/ hier sind Ihr Ruh und Leben/
Dort waret Ihr noch frey/ die Liebe war ein Schertz.
Iht aber spricht die Braut/ Herr Harringk gib dein Herz/
So gebets den nur hin/ die Schanze ist verspielt/
Hier reichet man Euch dar/ was Euer Liebe kühlet/
Hier kämpfft und Siegt Ihr auch/ hier ist man recht vergnügt/
Wienn beydes Lippen-Paar und Mund auff Mund sich fügt/
Mein Better ist nunmehr/ ein Bräutigam geworden/
Er geht auff Freyers Fuß/ Er ändert seinen Orden/
Seht/ seht wie wol Ers trifft/ es muß geliebet seyn/
Man folg ihm fleißig nach/ so thut ers nicht allein/
Und also schliesse ich/ mein Better/ leb Vergnüget/
Es leb die Jungfer Braut/ mit Gott sich alles füget/
Ietzt lebt Ihr zwen Allein/ jetzt lebt Ihr Liebes-Paar/
Was gilts/ der Dritte kömt/ eh noch verlaufft ein Jahr.

Carsten Harringk /

aus Heiyde in Ditmarsen.



ms 112825
K. 11. 2. 21. 88